



MEDIENVERLAG AM
FRIEDRICHSBORN

HOME
ÜBER UNS
LEISTUNGEN
MAGAZINE
Aktuelle Reportagen
Unna Magazin
Kamen Magazin
30 Tage
Mediadaten
Archiv
KONTAKT
IMPRESSUM



MAGAZINE

Neues Hilfsprojekt Ger – Mani

Unna hilft Griechenland

Neues Hilfsprojekt Ger – Mani

Durch sein Betreuungsangebot für bedürftige Jugendliche pflegt der Verein Jugendhilfe für Unna seit vielen Jahren beste Beziehungen zur griechischen Provinz Mani. Nun starten die Unnaer hier im Süden der Halbinsel Peloponnes ein neues Projekt: Über die Strukturhilfe „Ger – Mani“ soll die von akuter Landflucht und wirtschaftlicher Rezession bedrohte Region vor dem Niedergang bewahrt werden.



Noch befindet sich das geplante Begegnungszentrum im Rohbau. Bald soll es Hoffnungsträger für die ganze Region Mani werden.

Im Mittelpunkt der Hilfe steht der Neubau eines Begegnungszentrums. „Wir sehen das als Leuchtturmprojekt für weitere Aktionen in der Region“, erklärt Vereinskassierer Dirk Krahmann. Geplant ist ein dreigeschossiges Gebäude mit Konferenzräumen, Veranstaltungsflächen, Büros, einer kleinen Taverne und Übernachtungsmöglichkeiten. Durch das neue Begegnungszentrum soll ein sozialer und kultureller Austausch gefördert werden und langfristig eine Abwanderung der Bevölkerung, vor allem der jüngeren Generation in andere Gebiete Griechenlands verhindert werden. „Kulturelle Stätten wie Theater, Kinos, Sportplätze, Cafés oder Treffpunkte für Jugendliche gibt es so gut wie gar nicht in der Region“, sagt Dirk Krahmann, „Die Situation dort ist durchaus zu vergleichen mit einigen Landstrichen Ostdeutschlands, wo die jungen Menschen aus Mangel an Arbeit und Perspektivlosigkeit gezwungen sind, in entfernte Städte zu ziehen.“ Um Perspektiven zu schaffen, will der Verein nicht nur helfen, die Infrastruktur auszubauen, sondern auch deutsches Know-how nach Griechenland bringen. Vorgesehen ist deshalb auch ein neu geschaffenes Existenzgründerangebot, das ebenfalls in dem Begegnungszentrum angesiedelt werden soll. Speziell im bis jetzt unterentwickelten Tourismus sehen die Vereinsmitglieder enormes Potenzial, das die Region Mani und ihre Menschen nach vorne bringen kann, wie Dirk Krahmann meint: „Es gibt dort wunderschöne Strände. Leider sind sie sehr ungepflegt. Auch touristische Infrastruktur wie gastronomische Angebote gibt es kaum. Hier gibt es große Chancen, etwas zu erreichen.“ Mit seinen griechischen Partnern hat der Verein Strandsäuberungsaktionen initiiert, um einen Anfang zu schaffen und die Menschen für das Thema zu sensibilisieren. „Ziel ist es, durch ein Konzept des sanften Tourismus Perspektiven zu schaffen. Es sollen keine Bettenburgen entstehen“, so Krahmann. Unterstützt werden die rund 70 Mitglieder des Vereins, der Großteil davon aus Unna, von prominenten Fürsprechern wie dem Bundestagsabgeordneten Rolf Stöckel, Bürgermeister Werner Kolter oder Prof. Dr. Christian Jänig, dem Geschäftsführer der Stadtwerke Unna.

Wer ebenfalls das Projekt „Ger – Mani“ unterstützen möchte, kann sich an Dirk Krahmann, Telefon **02303-...**, E-Mail info@dirkkrahmann.de wenden.

[zurück](#) [Zum Seitenanfang](#)